

# Niederschrift

über die **öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Rates der Gemeinde Riede** am Donnerstag, dem 02. September 2010, 19:30 Uhr, in Riede-Felde, Gaststätte Schierloh, Felder Dorfstr. 61.

## Anwesend:

Bürgermeister Winkelmann  
Ratsmitglied Eggers  
Ratsmitglied Kabert  
Ratsmitglied Kramer  
Ratsmitglied Lochte  
Ratsmitglied Lübke  
Ratsmitglied Otten  
Ratsmitglied Richter  
Ratsmitglied Scharnweber  
Ratsmitglied Schlüsselburg  
Ratsmitglied Warnecke  
Ratsmitglied Weigel

## Von der Verwaltung:

GD Schröder  
VA Sturm als Protokollführerin

## Als Gäste:

Presse sowie mehrere Einwohner  
Architekt Johann Winkelmann zu TOP 9

## Es fehlt entschuldigt:

Ratsmitglied Hasemann

### **TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit**

---

Bürgermeister Winkelmann begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2 - Einwohnerfragestunde**

---

Es werden keine Fragen gestellt.

### **TOP 3 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates am 03.06.2010**

---

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Riede am 03.06.2010 wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 4 - Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten -DS-Nr. R.2.16.M188**

---

GD Schröder erläutert die von Kämmerer Dunker erstellte Mitteilungsvorlage des Ergebnis- und Finanzhaushaltes. Stand 25.08.2010. Danach sieht die Finanzlage gegenüber der

Haushaltsplanung zu Anfang des Jahres relativ gut aus. Resultierend aus besseren Einnahmen aus der Gewerbesteuer und beim Anteil der Gemeinde an der Einkommensteuer. Von „Entlastung“ dagegen könne man noch nicht sprechen.

## **TOP 5 - Beratung und Beschlussfassung über die Begrünung der Straßen „Auf dem Felde/Schulstraße“**

---

Bürgermeister Winkelmann verweist zunächst auf die Beratungen im Bauausschuss am 10.08.2010. Nunmehr erklärt er, dass den Anliegern bei der offiziellen Einweihungsfeier der Straße „Auf dem Felde/Schulstraße“ am 20.08.2010 die Beschlussfassung des Bauausschusses vom 10.08.2010 - besonders hinsichtlich der vorgesehenen Bepflanzung - mitgeteilt wurde. Nunmehr gibt er zusammenfassend den Inhalt der bei der Einweihungsfeier geführten Gespräche mit den Anliegern zur Kenntnis. Danach stünden die meisten der vorgesehenen Bepflanzung positiv gegenüber. Auch hätten sich einige Anwohner bereit erklärt, die Grünstreifen vor ihren Häusern zu pflegen. Im Übrigen sollte eher „Apfeldorn“ als „Baumhasel“ gepflanzt werden. Auch evtl. eher „Weiß-“ als „Rotdorn“. Rotdorn werde zu schnell braun. Nunmehr sei der Rat gefragt, wie letztendlich verfahren werden sollte.

Ratsmitglied Kabert spricht sich dafür aus, die vorgesehene Bepflanzung mit „Apfeldorn“ und „Baumhasel“ vorzunehmen. Monokulturen seien im Hinblick auf Krankheitsbefall nicht wünschenswert.

Ratsmitglied Eggers dagegen plädiert dafür, zunächst elf einheitliche Bäume zu pflanzen (siehe auch Bauausschuss).

Ratsmitglied Scharnweber ist ebenfalls dafür, elf Bäume zu pflanzen. Sie schlägt vor, den Anwohnern zu überlassen, welche der drei Baumarten (Apfeldorn, Baumhasel, Weißdorn) sie gerne vor ihrem Hause gepflanzt haben möchten.

Ratsmitglied Otten hat grundsätzlich keine Bedenken „einheitlich“ oder „gemischt“ zu pflanzen. Schön wäre es jedoch, eine Unterhaltungsvariante zu finden und dadurch durchgängig eine Sorte zu pflanzen.

Ratsmitglied Lochte spricht sich dafür aus, mit den Anwohnern möglichst überein zu kommen, eine Baumart zu pflanzen.

Ratsmitglied Richter hält die Einbeziehung der Anwohner in diese Pflanzaktion für eine gute Idee. Auch sollten sich die Anwohner die vor ihrem Hause zu pflanzenden Baumarten ruhig aussuchen.

Nach kurzer weiterer Beratung wird wie folgt beschlossen:

Nach Maßgabe der Beratung (siehe auch Bauausschuss am 10.08.2010) sind in diesem Jahr elf Bäume (Baumarten Apfeldorn, Baumhasel, Weißdorn) entlang der Schulstraße und Auf dem Felde durch den Bauhof unter Einbeziehung der Anwohner zu pflanzen. Die Pflanzung soll möglichst im Herbst 2010 vorgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.

**TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines  
Wegenutzungsvertrages bezüglich der Gasversorgung für die Gemeinde Riede  
mit der swb Netze GmbH & Co. KG  
-DS-Nr. R.2.16.181**

---

GD Schröder verweist auf die Drucksache und gibt eingehende Erläuterungen dazu. Zum Schluss seiner Ausführungen bemerkt er noch, dass sich die übrigen Gemeinden der Samtgemeinde Thedinghausen bereits dafür ausgesprochen haben, den Wegenutzungsvertrag Gas für ihre Gemeinden und der swb Netze in der vorliegenden Form abzuschließen.

Ratsmitglied Lochte bedauert, dass die Gemeinde hier wieder nur mit einem Anbieter zu tun habe. Dass in dem Vertragsentwurf ein Sonderkündigungsrecht festgeschrieben worden sei, sehe er als positiv, sodass immerhin die Möglichkeit bestehe, unter Umständen schon früher aus dem Vertrag aussteigen zu können.

Ratsmitglied Otten hätte sich ebenfalls gewünscht, dass sich die Gemeinde zwischen mehreren Anbietern entscheiden könnte, freue sich aber auch über den Passus des Sonderkündigungsrechtes. Im Übrigen habe seine Fraktion über den Abschluss – wie geplant – keine Einwände.

Ratsmitglied Richter ist darüber verärgert, dass dem Rat seitens der Verwaltung diesbezügliche Vertragsvorlagen stets zu kurzfristig zur Entscheidung vorgelegt würden. Seiner Meinung nach brauche der Rat viel mehr Zeit, über diesbezügliche Verträge zu diskutieren. Er regt an, dass in Zukunft dieserlei Verträge dem Rat von der Verwaltung längerfristig vorgelegt würden.

GD Schröder erklärt, besonders im Hinblick auf die lange Laufzeit der Verträge u.a., dass die Netzbetreiber Planungssicherheit haben wollen, da ansonsten unter Umständen die Leitungen usw. nicht mehr so erneuert und gepflegt würden. Im Übrigen müsse man ganz klar sehen, dass alle Gemeinden der Samtgemeinde aus finanziellen Gründen dieses Netz in Eigenständigkeit so nicht betreiben könnten. Es sei z. B. bei der Gemeinde Weyhe ganz anders, die über ganz andere Einkommen verfügten. (Erhebliche Gewerbesteuererinnahmen usw.). Nach weiterer umfangreicher Beratung ist festzustellen, dass die Gemeinde derzeit kaum, wenn überhaupt, keine andere Wahl habe, als diesem Vertrag zuzustimmen. Fast alle Anwesenden haben Probleme mit der langen Laufzeit (20 Jahre). Sie sind jedoch froh darüber, dass ein Sonderkündigungsrecht festgelegt wurde.

Ratsmitglied Lochte beantragt heute, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, zu beschließen. Vor allem im Hinblick auf das Sonderkündigungsrecht (§8 des zu schließenden Vertrages). Im Bewusstsein auf dieses Sonderkündigungsrecht könne man dann nach Bedarf reagieren.

Bürgermeister Winkelmann lässt nunmehr über den folgenden Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Riede beschließt, den Wegenutzungsvertrag Gas zwischen der Gemeinde Riede und der swb Netze GmbH & Co. KG in der vorliegenden Form abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür  
2 Stimmenthaltungen

**TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag des Fördervereins Waldkindergarten Adeliges Holze e.V. auf Bezuschussung und Erhöhung der Kinderbetreuungskosten im Kindergartenjahr 2010/2011  
-DS-Nr. R.3.16.182**

---

Nach kurzer Beratung beantragen die Ratsmitglieder Weigel und Lochte dem Antrag zu entsprechen.

Bürgermeister Winkelmann lässt über den folgenden Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Die Gemeinde Riede gewährt dem Förderverein Waldkindergarten Adeliges Holz e.V. ohne Anerkennung einer Rechtspflicht einen Zuschuss zu den Kinderbetreuungskosten für ein Kind aus der Gemeinde Riede in Höhe von 140,00 € monatlich. Der Zuschuss wird befristet für die Zeit vom 01.08.2010 bis zum 31.07.2011 (Kindergartenjahr 2010/2011) gezahlt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.

**TOP 8 - Beratung und Beschlussfassung über eine mögliche weitere Nutzung des Gemeindebüros Randermannsweg  
-DS-Nrn. R.1.16.M183 und R.1.16.183.1**

---

Bürgermeister Winkelmann ruft zunächst die diesbezüglichen Beratungen aus der Vergangenheit in Erinnerung. Er sei der Meinung, dass Rieder Gemeindebüro nicht zu schließen und nahtlos ab Januar 2011 an der bisherigen Örtlichkeit weiterzuführen und zwar so lange, bis das bisherige Feuerwehrhaus renoviert worden sei. Diese Räumlichkeiten könnten dann später als Gemeindebüro genutzt werden, wodurch die Gemeinde auch die Miete sparen würde. Er stelle sich die Weiterführung des Gemeindebüros, wenn auch nicht in der bisherigen Form, sodoch als einen „Kommunikationsstützpunkt“ vor. Zum Beispiel würde er dann Bürgermeistersprechstunden anbieten, auch seien Ratsmitglieder bereit, dieses Büro für einige Stunden zu besetzen, um den Bürgern mögliche Hilfestellungen in verschiedener Form zu geben. Die Hilfestellungen würden dann zwar anders aussehen als bisher bei Frau Sturm, aber immerhin sei man dann für die Bürger noch vor Ort präsent, was ihm ganz wichtig erscheint.

Die Ratsmitglieder Lochte und Scharnweber schließen sich im Wesentlichen den Ausführungen des Bürgermeisters an. Sie sind weiter der Meinung, dass es in Riede einen Treffpunkt, eine Anlaufstelle und einen Ort der Kommunikation geben müsse, besonders nachdem das Geschäft Diers nunmehr seit fast einem Jahr geschlossen habe.

Ratsmitglied Otten tut sich schwer mit dem Thema „Erhalt des Gemeindebüros“ zumal auch der Samtgemeinderat in dieser Sache vor einigen Wochen bereits beschlossen hat, das Büro zum 01.01.2011 zu schließen. Eine „Anlaufstelle“ sei jedoch nicht ganz vom Tisch zu weisen. Nunmehr weist er daraufhin, dass ihm von Seiten der Bürger zugetragen wurde, dass Rieder Gemeindebüro nicht mehr zu benötigen. Weiter sei ihm ebenfalls verärgert zugetragen worden, dass es völliger Quatsch sei, dass die Gemeinde sich ein solches Haus, siehe ehem. Feuerwehrgerätehaus, für so viel Geld leisten wolle. Diese Bedenken würden sicherlich auch an SPD-Ratsmitglieder von Seiten der Bürger herangetragen und nicht nur an ihn. Zum Schluss seiner Ausführungen und unter Berücksichtigung der Meinung aus der Bevölkerung könne er nicht zustimmen, den Mietvertrag über den 31.12.2010 hinaus zu verlängern.

Bürgermeister Winkelmann weist unter anderem daraufhin, dass der Kauf und die anschließende Renovierung des ehem. Feuerwehrhauses ein positiver Ratsbeschluss auch der CDU gewesen sei. Weiter ist er der Meinung, dass „Stillstand“ für ihn „Rückstand“ sei.

Ratsmitglied Warnecke schließt sich im Wesentlichen den Ausführungen seines Kollegen Otten an.

Nach weiterer Diskussion wird bei einer Stimmenthaltung beschlossen, dieses Thema in den „nichtöffentlichen Teil“ der heutigen Sitzung zu verweisen.

### **TOP 9 - Bericht des Bürgermeisters zum Stand der Umbauarbeiten des alten Feuerwehrgerätehauses und Beratung zur Baufortsetzung**

---

Bürgermeister Winkelmann bittet den Architekten Johann Winkelmann um Erläuterung zum Sachstand „Sanierung ehem. Feuerwehrgerätehaus“. Herr Johann Winkelmann erklärt zunächst, dass die Arbeiten derzeit sehr schleppend vorankommen. Er begründet dieses mit den guten Auftragslagen der Handwerker. Nunmehr werde die Firma Suhr jedoch am 11.09.2010 das alte Dach abtragen und am 16. und 17.09.2010 ein neues Dach mit verbreitetem Dachüberstand eindecken. Am 17.09.2010 könnte dann auch gleich das Richtfest stattfinden. In welcher Form, müsse der Rat entscheiden. Weiter würden derzeit Preise für Fensterelemente eingeholt, die wg. der Optik nicht mehr die Farbe Rot, sondern die Farbe Weiß erhalten sollen. Weiter seien nunmehr Kunststoffrahmen statt Alurahmen vorgesehen, wodurch sich voraussichtlich die Kalkulation um ca. 10.000,00 € verringere.

GD Schröder weist daraufhin, dass zwar Preise eingeholt werden könnten, jedoch auf Grund der finanziellen Lage vorerst keine Ausschreibung erfolgen sollte.

Bürgermeister Winkelmann bedankt sich bei Architekt Winkelmann für den Sachstandsbericht und verabschiedet ihn. Weiter spricht er sich dafür aus, die Arbeiten, die bereits beschlossen wurden, noch in diesem Jahr auszuführen. Weiter sollten Preise für weiße Kunststofffenster eingeholt werden. Die in Angriffnahme der Folgearbeiten sollte möglichst zügig beraten und beschlossen werden, besonders auch im Hinblick auf die Haushaltsberatungen 2011. Zum Schluss seiner Ausführungen spricht er sich dafür aus, den Dachüberstand weiß zu streichen.

Nach kurzer weiterer Debatte wird einstimmig beschlossen, dass Richtfest auf Freitag, den 17.09.2010, 16:30 Uhr, festzusetzen. Im Übrigen ist sich der Rat mehrheitlich einig, Preisangebote für weiße Kunststofffenster einzuholen, die dann in die Haushaltsberatungen mit einfließen sollen.

### **TOP 10 - Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen**

---

Keine.

### **TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen -DS-Nr. R.2.16.M184**

---

- a) GD Schröder erläutert die beigefügte Drucksache. Danach habe der Landkreis die Haushaltssatzung der Gemeinde Riede genehmigt. Die Veröffentlichung im Amtsblatt am 16.07.2010 sei erfolgt. Der Haushaltsplan habe vom 19.07.2010 – 27.07.2010 öffentlich ausgelegen. Der Haushalt sei zwar zwischenzeitlich vom Landkreis genehmigt worden, doch erst am Ende des Jahres sehe man endgültig, wie er sich tatsächlich entwickelt habe.

## **TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- b) GD Schröder geht nunmehr auf die Bauausschusssitzung am 10.08.2010, TOP 4 „Fahrbahnmarkierung im Kreuzungsbereich Schulstraße/Auf dem Felde“ ein. Er erklärt, dass der Gesamtbereich um die Schule herum als Tempo-30-Zone ausgewiesen sei. In Tempo-30-Zonen sei es eindeutig so, dass hier die Vorfahrtsregelung „Rechts vor Links“ also auch im Kreuzungsbereich Schulstraße/Auf dem Felde gelte. Zur Unterstützung/Verdeutlichung dieser Regelung könnten im Kreuzungsbereich auf der Fahrbahn halbseitige Haltelinien angebracht werden. Evtl. müsste auch darüber nachgedacht werden, die rote Markierung zu entfernen.

Ratsmitglied Otten wirft ein, dass nicht die „Rechts vor Links“ Regelung hier die Problematik sei, sondern dass die Verkehrsteilnehmer sich durch den geschwungenen Straßenverlauf irritiert fühlen. Demzufolge sei nicht immer die Sicherheit für die Fußgänger gewährleistet.

GD Schröder erklärt, wenn man es denn in diesem Bereich anders haben wolle, dass dann die bisherige Markierung weggenommen werden müsste und eine andere aufzubringen sei. Nach weiterer Debatte ist sich der Rat grundsätzlich einig, es bei dem „Ist-Zustand“ zu belassen, um möglichst nicht noch mehr Unsicherheit für die Verkehrsteilnehmer dort reinzubringen.

Ratsmitglied Scharnweber schlägt vor, die Lehrer möchten mit den Schülern die Verkehrsregeln besonders in diesem Bereich vor Ort üben, damit sie wüssten, wie sie sich verhalten müssten. Diese Anregung soll möglichst an die Schule weitergegeben werden. Zum Schluss ihrer Ausführungen erkundigt sie sich nach der Farbauffrischung der Markierung an 30-Zone-Straßen innerhalb unserer Gemeinde. Diese Farbauffrischung sollte seinerzeit in Verbindung mit der Farbanbringung auf der Schulstraße/Auf dem Felde erfolgen.

Bürgermeister Winkelmann verspricht sich darum zu kümmern.

## **TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- c) GD Schröder teilt mit, dass die Ergänzung der Betriebserlaubnis – Integration eines einzelnen behinderten Kindes – vom Niedersächsischen Kultusministerium ab 01.08.2010 bis zur Einschulung erteilt wurde.

## **TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen,**

### **Antrag auf Erteilung einer verkehrsbehördlichen Anordnung; Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h, in Riede, K75**

---

- d) Verärgert gaben sich die Ratsmitglieder über die erneute Weigerung des Landkreises an bestimmten Zufahrtsstraßen nach Riede eine Geschwindigkeitsbegrenzung zu genehmigen. In diesem Fall handelte es sich um die Kreisstraße Richtung Donnerstedt, deren Verlauf der Landkreis für unproblematisch hält, sodass aus Sicht des Landkreises ein Tempolimit hier nicht angebracht werden müsste.

GD Schröder erklärt, dass diese Ablehnung nicht ohne Weiteres hingenommen werde. Die Samtgemeinde werde diese Angelegenheit in jedem Fall dem Landrat persönlich vortragen. Speziell die Wegestrecke vom Grenzgraben Riede/Donnerstedt bis zur Rieder Straße/Wohnhaus Tierärztin, hinter Baumschulen Schröder, sei die gefährlichste

Wegestrecke auf der K70. Nötigenfalls sollte man auch noch für diese Maßnahme die Politik einbinden.

Bürgermeister Winkelmann hat unter diesem Tagesordnungspunkt nichts weiter zu berichten.

### **TOP 12 - Einwohnerfragestunde**

---

- a) Frau Klebe möchte von den Ratsmitgliedern Otten und Warnecke die Nachteile hinsichtlich Erhalt des Rieder Gemeindebüros erläutert haben.

Ratsmitglied Otten erklärt, er habe seine Probleme mit dem Erhalt des Gemeindebüros vor allem in finanzieller Hinsicht. Um sich endgültig dafür oder dagegen zu entscheiden, fehlen ihm noch die Zahlen, die er hofft in der „vertraulichen Sitzung“ von Bürgermeister Winkelmann zu bekommen.

Ratsmitglied Warnecke erklärt, dass das Gemeindebüro wie bislang nach dem Ausscheiden von VA Sturm nicht mehr weitergeführt werden könne. Nur für ein „Kommunikationszentrum“ brauche man aus seiner Sicht nicht den Erhalt des Gemeindebüros. Ein Ansprechpartner für die Bürger sei der gesamte Gemeinderat. Im Übrigen sei der Weiterbestand zu teuer für die Gemeinde.

### **TOP 12 - Einwohnerfragestunde**

---

- b) Frau Erika Frische äußert ihre Bedenken im Hinblick auf die vielfache Baumpflanzung auf dem Felde/Schulstraße. Später müssen die Bäume gepflegt werden, denn sollten sie nicht stetig hochgeschnitten werden, sei die Anpflanzung ein zusätzliches Sicherheitsrisiko für die Kinder.

Bürgermeister Winkelmann weist daraufhin, dass durchaus vorgesehen sei, die anzupflanzenden Bäume/ Büsche in regelmäßigen Abständen und nach Bedarf hochzuschneiden.

### **TOP 12 - Einwohnerfragestunde**

---

- c) Frau Ilse Lange äußert ihre Enttäuschung über den Samtgemeinderatsbeschluss, dass Rieder Gemeindebüro zu schließen. Sie werde in jeder ihr möglichen Form den Erhalt des Rieder Gemeindebüros unterstützen. Weiter äußert sie sich dahingehend, die Politik nicht aus der Pflicht zu nehmen, die Bürger in jeder Hinsicht zu informieren. Dieses könnte unter anderem umgehend durch einen Internetanschluss im Gemeindebüro geschehen. Im Übrigen bittet sie darum, dass im Ortsteil Felde die vor Jahren durch einen Sturm beschädigte und in Folge dessen abgebaute Infotafel/Ortsplan wieder aufgebaut werde, damit auch im Ortsteil Felde Bekanntmachungen usw. nachgelesen werden könnten. Nunmehr weist sie noch auf den gefährdeten Bereich an der L331 bei Firma Vogt hin. Beim Aussteigen müssen die Grundschul Kinder die Hauptstraße überqueren. Auch hier ist ihr die Entscheidung von Herrn Feldhausen, Landkreis Verden, unverständlich, keine entsprechende Maßnahme zur Sicherheit der Grundschul Kinder einrichten zu lassen. Warum wurde z. B. im Ort Ahausen eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h eingerichtet und in unserem Bereich ist das nicht möglich. Sie bittet die Verwaltung, sich nochmals darum zu kümmern und dafür einzusetzen.

GD Schröder antwortet auf die Frage zur Bürgerinformation seitens der Verwaltung, dass entsprechende Informationen zum größten Teil über den lokalen Teil der Zeitung erfolgen

oder durch die Veröffentlichung im Amtsblatt. Im Übrigen werde er sich um die Aufstellung „Ortsplan/Infotafel“ in Felde kümmern.

## **TOP 12 - Einwohnerfragestunde**

---

d) Herr Artur Behrens fragt an, ob man den Radfahrweg bei der Gärtnerei Ortman nicht begradigen könne, um hier dann schneller fahren zu können.

GD Schröder erklärt, dass es sich hier um Landesstraßenradwege handelt. Auf Grund der aufgezeigten „Mängel“ müsse hier langsamer gefahren werden, was auch durchaus gewollt sei. Diese Art „Kurven“ verhindern, dass Schnellradfahren und werde gerade im Hinblick auf die Verkehrssicherheit sicherlich nicht abgeschafft.

Ende der öffentlichen Sitzung um 21:40 Uhr.